

Medium: openpr.de

Ausgabe: 05.09.2008

Besucher/Monat: 650 000

Anzeigenäquivalenz: Kunst und Kultur

Seitenaufrufe/Monat: 1 500 000

05.09.2008 - 12:45 [Drucken](#) [Kommentieren](#) [pdf-Version](#) [Versenden](#)

## Fesselnder Krimi um mysteriöse Morde, menschliche Abgründe und dubiose Satanisten

Kunst & Kultur

Pressemitteilung von: [fredeboldundfischer](#)

PR Agentur: PR Köln



"Angst" von Franziska Steinhauer

Dieses Bild im Großformat speichern

(openPR) - „Angst“ von Franziska Steinhauer  
Neuerscheinung am 1. Oktober 2008

Kölner Kommissarin Maja Klapproth ermittelt in Köln und Südtirol – Authentischer Fall

Ein junger Geistlicher aus St. Gertraud in Südtirol als Mörder seiner Haushälterin aus sexuellen Motiven? Der Fall Steinkasserer ist einer der spektakulärsten ungeklärten Mordfälle der Nachkriegszeit – und die ideale Vorlage für einen furiosen Kriminalroman. In „Angst“ von Franziska Steinhauer führen 30 Jahre nach diesem authentischen Fall der Mord an einem Obdachlosen, das Verschwinden zweier Jugendlicher und eine satanistische Sekte die Kölner Kommissarin Maja Klapproth nach St. Gertraud im Ultental. Aber in dem scheinbar verschlafenen

Dorf haben die Bewohner die Vergangenheit noch längst nicht vergessen. Auch nicht den Tod von Maria Gumper, deren Ehemann, den alle des Mordes an seiner Frau verdächtigen, nach zehn Jahren mit seinen Kindern in die Heimat zurückkehrt. Eine hochexplosive Mischung aus Misstrauen, Rachegehrn, dumpfem Hass und religiösem Fanatismus entsteht – und Klapproth wird schnell klar, dass sowohl die St. Gertrauder als auch die Satanisten die Dinge lieber selbst in die Hand nehmen.

Zehn Jahre herrschte ein trügerischer Frieden in St. Gertraud. Doch dann überschlagen sich in dem kleinen, abgelegenen Dorf in den Bergen die Ereignisse. Jakob Gumper kehrt mit Helene und Heiko in sein Heimatdorf zurück – für die Bewohner sind sie nur die „Mörderbrut“. Alte Wunden reißen auf und erinnern daran, dass es vor drei Jahrzehnten schon einmal ein Mord, aber keinen verurteilten Mörder gegeben hat. Zu allem Überfluss wollen die neuen ungeliebten Nachbarn, aus Köln umgesiedelte Satanisten, den Geist der ermordeten Haushälterin beschwören, um den Namen des Täters zu erfahren. Die Atmosphäre ist angespannt. Als das Grab eines kleinen Mädchens geschändet wird und eine junge Frau am Abend nicht nach Hause zurückkehrt, eskaliert die Situation. Für die Dorfgemeinschaft stehen die Schuldigen fest: die Gumpers und die Teufelsanbeter. Und diesmal sind sie fest entschlossen, endgültig mit dem „Bösen“ in ihrem Dorf aufzuräumen. Maja Klapproth, die bei den Satanisten die als entführt geltenden Jugendlichen Mario und Julian aufspüren will, und ihr italienischer Kollege geraten zwischen die Fronten...

In ihrem vierten Roman „Angst“ versteht es Franziska Steinhauer geschickt, aus Realität und Fiktion, aus Vergangenheit und Gegenwart eine dichte wie abwechslungsreiche, eine spannende wie unterhaltsame Geschichte zu entwickeln. Dabei skizziert sie ihre Protagonisten immer wieder eindrucksvoll als „normale“ Menschen, deren Leben jedoch bei genauerem Hinsehen durch psychische wie soziale Abgründe geprägt ist – von Familientragödien und Generationskonflikten, religiösen Rattenfängern und christlichen Irrwegen bis zu emotionalen Extremzuständen. „Angst“ ist ein fesselndes Buch sowohl für den Krimifreund als auch für den Anhänger tiefgehenden Lesestoffs. Und nicht zuletzt kommen auch die Freunde von Büchern mit Lokalkolorit auf ihre Kosten.

fredeboldundfischer  
schaafenstraße 25  
50676 köln  
deutschland  
fon: +49 (0)221 - 650806-00  
fax: +49 (0)221 - 650806-66  
[www.fredeboldundfischer.de](http://www.fredeboldundfischer.de)

Pressekontakt  
fredeboldundfischer  
Heino Schütten  
0177-7859805  
schuetten@fredebold.de

fredeboldundfischer - derdeutscheautorenverlag

Durch den permanenten Austausch mit Autoren und ihren Stoffen einerseits und die immer wieder neu anzupassenden Markterkenntnisse andererseits, schaffen wir die Basis, die neue, noch unbekannte Autoren erfolgreich werden lässt. Diesen endlich eine größere Plattform im Bereich Unterhaltungsliteratur zu geben, sie aufzubauen und zu verbreiten, hat sich fredeboldundfischer zur Aufgabe gemacht.

Will man außerdem der Leserin und dem Leser „entgegen schreiben“, geht das am besten mit deutschen Autoren. Zusammen mit ihnen kann man im Bereich der Unterhaltungsliteratur, die in Deutschland nach wie vor hauptsächlich von ausländischen Schriftstellern dominiert wird, Stoffe zeitnaher entwickeln und somit auf Leser-Wünsche reagieren. Dabei noch kommerzielle Inhalte mit Qualität zu verbinden, ist, was fredeboldundfischer sich auf die Programmfahne geschrieben haben.